



3. Zwischenbericht

MÄDCHEN UND JUNGE FRAUEN FÜR KLIMASCHUTZ

durch:

- Empowerment von jungen Frauen
- Vernetzung mit internationalen Klimaaktivist:innen
- Schulungen zu Medien- und Kampagnenarbeit

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: MAI – OKTOBER 2023

- Rückzug aus zwei Provinzen in Absprache mit den Projektgemeinden und Behörden
- Trainings zu Kinderschutz für 20 Angehörige der Regierung und Nichtregierungsorganisationen
- Workshops mit 113 jungen Menschen zu nachhaltigen Geschäftsideen
- Feierlichkeiten zum internationalen Tag der Umwelt, Tag der Jugend und Welt-Mädchentag
- Cleanup-Aktionen zum Umweltschutz
- Errichtung von Spargruppen in drei Gemeinden

Projektregion: Western

Projektlaufzeit: Oktober 2021 – Juni 2026

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



Im Projekt stärken wir junge Menschen, damit sie sich für Umweltschutz engagieren und ihre Lebensgrundlagen sichern können

Was wir erreichen wollen

Auf den Inseln der Salomonen sind die Folgen des Klimawandels gravierend. Schon jetzt bedrohen sie die Lebensgrundlagen der Bevölkerung: An dem aus hunderten Inseln bestehenden Staat im Südpazifik steigt der Meeresspiegel und es kommt zu Küstenerosion und Sturmfluten. Immer stärker dringt das Meerwasser ins Grundwasser ein und versalzt es. Zu den Folgen zählen eine zunehmende Ernährungsunsicherheit der Bevölkerung sowie die Gefährdung zahlreicher Siedlungen in Küstennähe.

Zur Sicherung des Lebensunterhalts ist ein Großteil der Menschen auf den Salomonen auf die Landwirtschaft, Forstwirtschaft und die Fischerei angewiesen – Ressourcen, die durch den Klimawandel immer stärker in Mitleidenschaft gezogen werden. Die Gesellschaft und das Dorfleben sind

patriarchalisch geprägt, Mädchen und junge Frauen haben kaum Mitspracherechte. Die Auswirkungen des Klimawandels verstärken diese bestehende Geschlechterungleichheit, denn sie führen zu Benachteiligung, geschlechtsspezifischer Gewalt und Armut.

In diesem Projekt stärken wir die Fähigkeiten junger Menschen, damit sie ihr Leben an die Herausforderungen des Klimawandels anpassen und ihre Existenzgrundlagen nachhaltig sichern können. Gemeinsam mit einer lokalen Partnerorganisation unterstützen wir Jugendliche und junge Erwachsene in drei Dörfern der Provinz Western. Ziel ist, sie stärker in die lokalen Klima- und Umweltschutzmaßnahmen einzubinden, um die Widerstandsfähigkeit der Salomonen gegen den Klimawandel zu erhöhen. Dabei fördern wir gezielt die Geschlechtergleichstellung und die Rolle von Mädchen und Frauen. Sie stehen im Zentrum der Projektaktivitäten, die neben der Förderung der Klimaresilienz auch nachhaltige Einkommensmöglichkeiten schaffen sollen.



Beim Nationalen Klimawandel-Forum präsentierten wir das Projekt und zeigten, wie junge Menschen für den Klimaschutz gewonnen werden können

Projektaktivitäten: Mai – Oktober 2023

Bewusstsein für die Projektthemen schaffen

Im Juli und August 2023 brachten wir 44 Gemeindemitglieder zusammen, um in einem Workshop zu besprechen, wie das Verständnis für die Projektthemen in den Gemeinden weiter gefördert werden kann. Ursprünglich als Gespräche für Fokusgruppen geplant, haben wir nun ein größeres Forum für den Dialog geschaffen, um allen Beteiligten ein gutes Verständnis für die sozialen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen des Projekts zu ermöglichen. So können unterschiedliche Standpunkte gut miteinander diskutiert und gemeinsam Lösungen gefunden werden. Zusätzlich findet einmal im Jahr ein Austausch zwischen den Gemeindemitgliedern, Gemeindevorständen, religiösen Autoritäten und dem Projektteam statt.

Sichtbarkeit erhöhen

Im September nutzten wir die Gelegenheit, unser Projekt beim Nationalen Klimawandel-Forum vorzustellen und zu zeigen, wie junge Menschen in Umweltschutzaktivitäten eingebunden werden können. Dadurch schärfen wir das Bewusstsein für Umweltprobleme und erhielten zudem wertvolle Anregungen von anderen Teilnehmer:innen.

In den Projektregionen hängten wir Plakate mit Informationen über das Projekt auf und ließen 183 T-Shirts und 50 Stofftaschen mit unserem Logo bedrucken. Diese werden bei Workshops und Schulungen getragen, um die Präsenz und das Interesse am Projekt zu erhöhen.

Jugendliche stärken und für den Klimawandel sensibilisieren

Anlässlich des Weltumwelttages im Juni organisierten Projektteilnehmer:innen ein zweitägiges Event, um für den Klimawandel zu sensibilisieren. Dabei führten sie auch eine Cleanup-Aktion in Gizo durch, in der sie herumliegenden Müll einsammelten. Die Veranstaltung bot eine gute Gelegenheit zum Austausch und Networking nicht nur unter den Projektteilnehmer:innen, sondern auch mit Regierungsvertretenden und anderen Organisationen. Jugendliche stärkten zudem ihr Selbstvertrauen bei öffentlichen Auftritten und Reden.

Im August, zum Internationalen Tag der Jugend, führten wir eine Sensibilisierungskampagne in Munda, einer Stadt in der Provinz Western, durch. Die Kampagne thematisierte den Klimawandel sowie Geschlechtergerechtigkeit, Jugendbeteiligung und Resilienz im Hinblick auf Naturkatastrophen. Der Tag wurde von einer Cleanup-Aktion von Kindern und Jugendlichen begleitet. Mindestens elf Gemeinden waren bei dem Event vertreten. Mit einem Informationsstand zum Projekt sorgten wir für gute Sichtbarkeit. Dort informierten Jugendliche über den Klimawandel und stärkten ihre Erfahrungen in der Advocacy-Arbeit.



Viele Jugendliche beteiligten sich an den Cleanup-Aktionen

Erstmals wurde am 11. Oktober der Internationale Mädchen-tag in der Western Provinz gefeiert. Mädchen aus den Projektgemeinden übernahmen im Rahmen der "Girls Take Over"-Aktion zehn Führungspositionen in der Provinz. Bei einem Dialogtreffen diskutierten sie mit Regierungsvertreter:innen über Themen wie Sicherheit in Schulen und Gemeinden sowie den Zugang zu angemessener Hygiene. Mit unserer Unterstützung überwinden sie ihre anfängliche Schüchternheit und konnten ihre Anliegen klar kommunizieren. Um die Herausforderungen des Klimawandels und den Bezug zum Projekt anschaulich darzustellen, wurde ein Kurzfilm mit drei Mädchen aus den Projektgemeinden gedreht. In „Girls on the Frontline of Climate Change“ teilen die Mädchen ihre persönlichen Erfahrungen und wie der Klimawandel ihren Alltag beeinflusst. Der Film soll die Zuschauer:innen motivieren, sich mehr für Klimagerechtigkeit einzusetzen.



An einem Informationsstand informieren Jugendliche über das Projekt

Schutz für Kinder, Jugendliche und Frauen verbessern

Um Kinder und Jugendliche im Rahmen des Projekts umfassend zu schützen, haben wir ein Training für 20 Personen organisiert, die in der Regierung oder bei Nichtregierungsorganisationen arbeiten. Ziel war es, ein gemeinsames Verständnis für Schutzstrukturen zu schaffen und mögliche Sicherheitslücken zu identifizieren. Im Training wurden die Meldemechanismen in den Gemeinden und die Verantwortlichkeiten erklärt. Die Ergebnisse werden auch in den Gemeinden veröffentlicht, damit sie allen zur Verfügung stehen.

Junge Unternehmen fördern

Im Sommer führten wir einen Workshop mit 113 Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch, um zusammen mit ihnen Geschäftsideen zu entwickeln. 30 der Teilnehmer:innen waren unter 18 Jahren. Vorträge von lokalen Unternehmer:innen motivierten die Anwesenden. Außerdem gab es Analysen zur Situation in der Western Provinz und einen Teil zu innovativem und erfolgreichem Unternehmertum. In Gruppen entwickelten die Teilnehmer:innen 26 an die lokalen Gegebenheiten angepasste Geschäftsideen.

Anschließend folgten fünftägige Workshops in den drei Dörfern der Projektregion mit insgesamt 126 Teilnehmenden, darunter 73 Mädchen und Frauen. Themen waren Unternehmensplanung, Finanzmanagement, Entwicklung von Projektideen und Networking. Bei der Entwicklung von Geschäftsideen ging es insbesondere auch darum, diese umweltfreundlich zu gestalten.

Spargruppen bieten Sicherheit

In den drei Dörfern organisierten wir jeweils ein einwöchiges Training, um junge Menschen mit dem Konzept von Spargruppen vertraut zu machen. Die Spargruppen stärken die finanzielle Sicherheit ihrer Mitglieder. Sie helfen ihnen,



Eine junge Frau präsentiert Möglichkeiten, wie sich die Landwirtschaft an die Folgen des Klimawandels anpassen kann

Kapital für Geschäftsideen anzusparen oder den Besuch einer Hochschule zu finanzieren. Zugleich bieten sie finanzielle Absicherung, um beispielsweise die Folgen von Naturkatastrophen aufzufangen. Die Spargruppen werden von den Gemeinden sehr positiv aufgenommen und besonders junge Menschen sind froh über diese Möglichkeit, für ihre Zukunft vorzusorgen.

BEISPIELHAFTE PROJEKTAUSGABEN

524 € brauchen wir für die Teilnahme eines Jugendlichen an einer regionalen Klimakonferenz

2.000 € kostet die Entwicklung eines Handbuchs über Erfolgsmodelle nachhaltiger Unternehmen

7.023 € werden für die Startfinanzierung eines nachhaltigen Unternehmens benötigt

11.000 € kosten die Informationsstände zum Klimawandel

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich

Erste Bank

IBAN: AT23 2011 1837 9270 7700

BIC: GIBAATWWXXX

Unter Angabe der Projektnummer „SOL100111“.